

© DRSC e.V. || Joachimsthaler Str. 34 || 10719 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15  
[www.drsc.de](http://www.drsc.de) - [info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.  
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

## FA NB – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

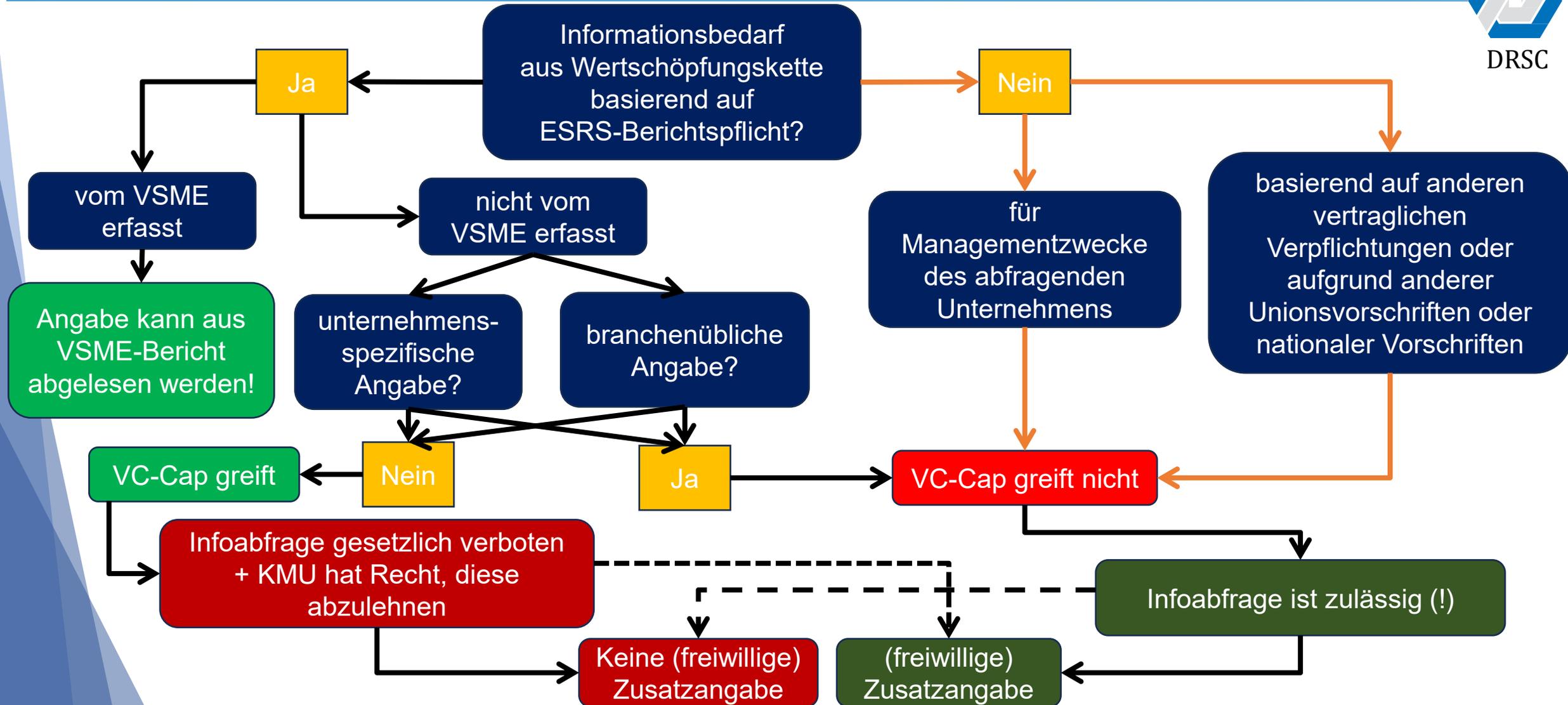
Sitzung:	40. Sitzung FA NB / 17.06.2025 / 13:45 – 15:45 Uhr
TOP:	12 – Value Chain Cap
Thema:	Diskussion zur Ausgestaltung und Effektivität des Value Chain Caps
Unterlage:	40_12a_FA-NB_ValueChainCap_Basis



1

# Überblick Value Chain Cap

# 1. Überblick Value Chain Cap

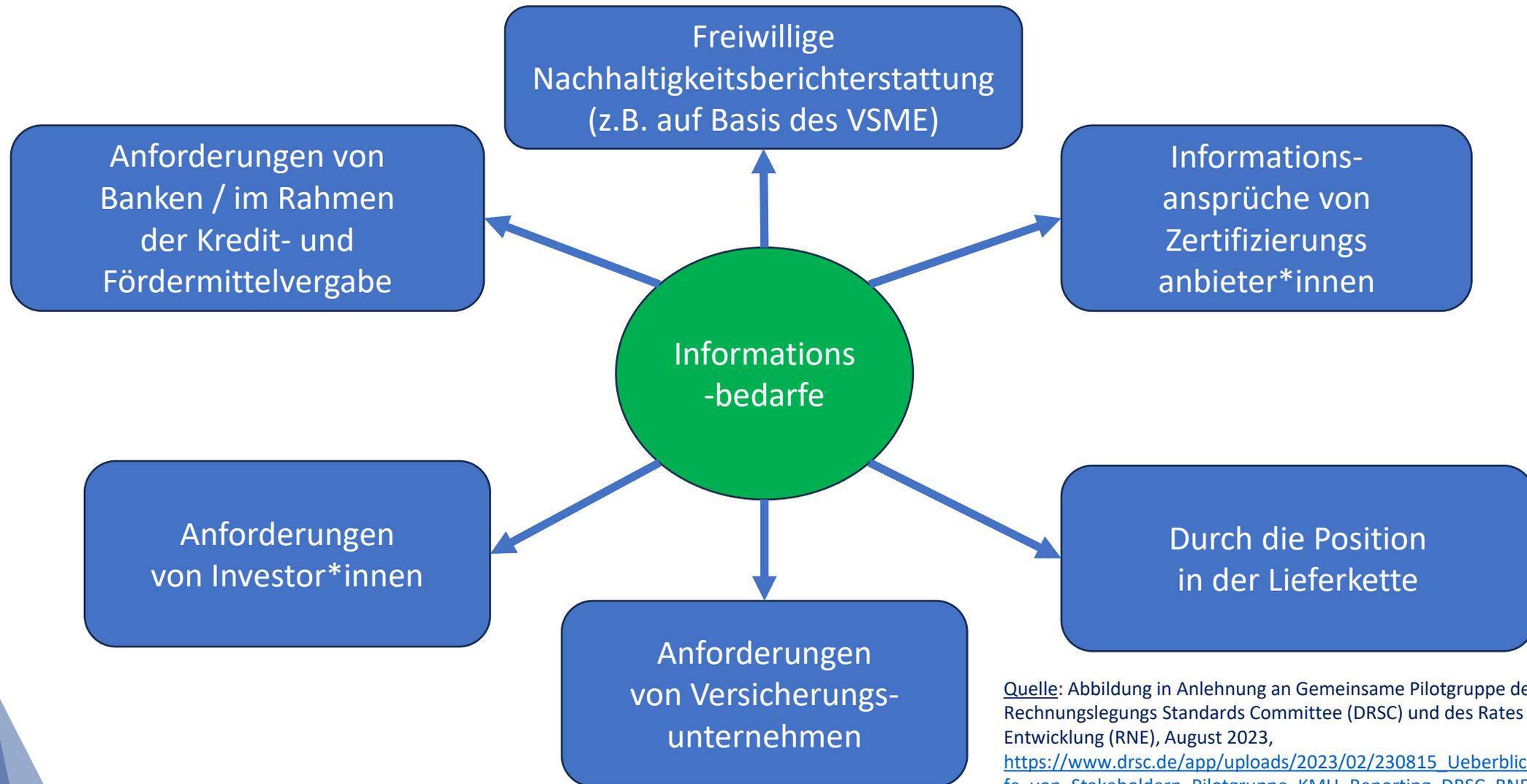




2

## **Informationsbedarfe bezüglich Nachhaltigkeitsinformationen von KMU**

## 2. Informationsbedarfe bezüglich der NHB von KMU



Quelle: Abbildung in Anlehnung an Gemeinsame Pilotgruppe des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) und des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), August 2023, [https://www.drsc.de/app/uploads/2023/02/230815\\_Ueberblick\\_Informationsbedarfe\\_von\\_Stakeholdern\\_Pilotgruppe\\_KMU\\_Reporting\\_DRSC\\_RNE.pdf](https://www.drsc.de/app/uploads/2023/02/230815_Ueberblick_Informationsbedarfe_von_Stakeholdern_Pilotgruppe_KMU_Reporting_DRSC_RNE.pdf)

## 2. Informationsbedarfe bezüglich der NHB von KMU

Kontext der Informationsanforderungen	Grundlage und Status quo des Informationsbedarfes
<b>Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>freiwillige Anwendung durch KMU</b> außerhalb der CSRD (voluntary standard for small and medium-sized entities, <b>VSME</b>), zur Anwendung im Konzernlagebericht und Lagebericht</li> </ul>
<b>Anforderungen von Banken / im Rahmen der Kredit- und Fördermittelvergabe (KMU als Kreditnehmer)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreditgeber*innen benötigen im Rahmen der <b>Kreditvergabeprozesse</b> Nachhaltigkeitsinformationen</li> <li>• Für Zwecke der eigenen (externen) <b>Nachhaltigkeitsberichterstattung</b> der <b>Kreditgeber*innen</b> und Einhaltung <b>aufsichtsrechtlicher Anforderungen</b></li> <li>• <b>Indirekte Auswirkung</b> aus dem Kreditgeschäft: Emission von nachhaltigen Anleihen</li> </ul>
<b>durch die Position in der Lieferkette (KMU als Auftragnehmer)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anforderungen von Kund*innen</b> aufgrund eigener (externer) Berichtsansforderungen: <b>ESRS</b></li> <li>• Informationsanforderungen, z.B. durch Teilnahme an <b>Ausschreibungen</b></li> <li>• <b>branchenspezifischen Zertifizierungen</b> als Voraussetzung für Geschäftsbeziehungen</li> <li>• Kund*innen haben gegenüber KMU häufig einen <b>produkt(gruppen)- oder komponentenbezogenen Informationsbedarf</b>, weniger einen unternehmensbezogenen.</li> <li>• Kund*innen greifen für <b>Informationen</b> auf <b>Datenbanken</b> zurück (z.B. in Ermangelung produktspezifischer Informationen); Notwendigkeit der Bereitstellung von Informationen durch KMU gegenüber Datenanbieter*innen</li> <li>• <b>Kund*innengetriebene Nachhaltigkeitsberichterstattung</b></li> </ul>

Quelle: Auszug - Gemeinsame Pilotgruppe des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) und des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), August 2023, <https://www.drsc.de/projekte/drsc-rne-pilotgruppe-nachhaltigkeitsberichterstattung-von-kmu/>

## 2. Informationsbedarfe bezüglich der NHB von KMU



Kontext der Informationsanforderungen	Grundlage und Status quo des Informationsbedarfes
<b>Anforderungen von Versicherungsunternehmen</b> (KMU als Versicherungsnehmer)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsunternehmen benötigen im Rahmen der <b>Versicherungsverträge</b> Nachhaltigkeitsinformationen (für Zwecke der <b>eigenen (externen) Nachhaltigkeitsberichterstattung der Versicherungsgeber*innen und Einhaltung branchenspezifischer, aufsichtsrechtlicher Anforderungen</b>)</li> <li>• Delegierte Verordnung 2021/1256 (zur <b>Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Governance von Versicherern und Rückversicherern</b>)</li> </ul>
<b>Anforderungen von Investor*innen</b> (KMU als Investitionsobjekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aufsichtsrechtliche Anforderungen</b> aus der Regulierung der Investor*innen mit hohen / steigenden Anforderungen speziell für Nachhaltigkeitsinvestments gem. Art. 8 und 9 der SFDR (z.B. durch SFDR mit PAI, Identifikation nachhaltiger Investitionen, Mindestanteil nachhaltiger Investitionen gem. MiFiD II, Produkt Governance-Anforderungen gem. MiFiD II)</li> <li>• <b>Anforderungen aufgrund der eigenen Berichterstattung</b> von Kapitalmarktteilnehmer*innen / <b>Branchenanforderungen</b>, die die eigenen Nachhaltigkeitsziele/-positionierung umfassen</li> <li>• Informationsanforderungen von <b>Ratingagenturen</b></li> <li>• Informationsbedarf bei Erwerbs- bzw. <b>M&amp;A-Transaktionen</b></li> </ul>
<b>Informationsansprüche von Zertifizierungsanbieter*innen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Branchenspezifische Zertifizierungen, Qualitäts- und Sozialstandardstandards</b>, deren Einhaltung Voraussetzung für Geschäftstätigkeit in einer bestimmten Branche ist</li> <li>• <b>Zusätzliche unternehmens-/produktspezifische (freiwillige) Dokumentations-/Informationsanforderungen</b> an KMU (z.B. ISO Normen)</li> <li>• <b>Einhaltung gesetzlicher unternehmens- und produktspezifische Anforderungen</b></li> </ul>

Quelle: Auszug - Gemeinsame Pilotgruppe des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) und des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), August 2023, <https://www.drsc.de/projekte/drsc-rne-pilotgruppe-nachhaltigkeitsberichterstattung-von-kmu/>



3

## **Begriffe: Trickle-down Effekt und Value Chain Cap**

# Begriffe: Trickle-down Effekt und Value Chain Cap



## 1. Trickle-down Effekt (i.S.v. VSME BC Annex 8, Abs. 5)

Der sogenannte „Trickle-down Effekt“ verdeutlicht die Befürchtung, dass berichtspflichtige Unternehmen nach ESRS-Set 1 übermäßige Informationsanforderungen an KMU in ihrer Wertschöpfungskette stellen.

## 2. Trickle-down Effekt in Bezug auf die CSDDD, SFDR ...

3. **Trickle-down-Effekt** hinsichtlich sämtlicher nachhaltigkeitsbezogenen Informationsanforderungen, die große Unternehmen an KMU weitergeben.

## Value Chain Cap (VC Cap) (i.S.d. Bilanz-Richtlinie i.d.F. vom 08. Mai 2024)

In den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden keine Angaben festgelegt, die Unternehmen verpflichten würden, Informationen von kleinen und mittleren Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette einzuholen, die über die Informationen hinausgehen, die gemäß den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für kleine und mittlere Unternehmen **gemäß Artikel 29c** anzugeben sind.



4

## **Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS**

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS

Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
„Policies, Actions, Targets“ (PAT), die vom Unternehmen eingeführt wurden und KMU der Wertschöpfungskette einbezieht	Der VSME-Standard sieht vor, dass KMU ihre eigenen Praktiken und/oder PAT in vereinfachter Form darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Berichterstattung sind PAT, die das KMU infolge eines vom Unternehmen eingeführten PAT umgesetzt hat, das die Lieferkette einbezieht. Es geht nicht um PAT die das KMU unabhängig vom großen Unternehmen eingeführt hat.</li> <li>• Die Informationen werden aus Gründen der Unternehmensführung erfasst, nicht zu Berichtszwecken.</li> </ul> <p>➤ <b>Es ergeben sich keine Auswirkungen auf ESRS-Set 1.</b></p>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

# 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
<p>Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)</p> <p>Wesentliche Auswirkungen und Risiken sowie deren Wechselwirkungen mit der Strategie und dem Geschäftsmodell (SBM-3)</p> <p>Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen und Risiken (IRO-1)</p>	<p>Die Informationen, die das große Unternehmen für seine Wesentlichkeitsanalyse in der Wertschöpfungskette sammeln kann, beschränken sich auf den VSME sowie gegebenenfalls zusätzliche Informationen, die in der Branche allgemein bekannt sind.</p> <p>Der VSME verlangt weder die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse noch die Offenlegung einer Liste wesentlicher Themen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Unternehmen bewerten die Wesentlichkeit der vorgelagerten Wertschöpfungskette oft ohne direkte Infos von KMUs und nutzen dafür regionale oder branchenspezifische Durchschnittsdaten.</li> <li>• Je nach Sektor können zusätzliche Informationen, die in der Branche allgemein bekannt sind, eingeholt werden.</li> </ul> <p>➤ <b>Es ergeben sich keine Auswirkungen auf ESRS-Set 1.</b></p>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
<p>Transitionsplan für den Klimaschutz (E1-1).</p> <p>Insbesondere ESRS E1 Abs. 16(b) verlangt die Angabe der Dekarbonisierungshebel sowie der wichtigsten geplanten Maßnahmen in der Wertschöpfungskette.</p>	<p>VSME hat sehr vereinfachte Anforderungen an den Transitionsplan, sofern einschlägig.</p> <p>Angabe im VSME: Comprehensive Module C3 – GHG reduction targets and climate transition</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Unternehmen benötigen diese Informationen, um ihren eigenen Transitionsplan für Zwecke des Nachhaltigkeitsmanagements zu erstellen. Die ESRS schreiben nicht vor, dass ein Transitionsplan, aber dass dieser angegeben wird, sofern er existiert.</li> <li>• Von ESRS-Set 1 Erstellern wird erwartet, dass sie Informationen von ihren Lieferanten einholen, um ihren Transitionsplan zu managen und ihre Maßnahmen und Dekarbonisierungshebel (sofern vorhanden) zu definieren. Die Informationen dienen dem Zweck des Nachhaltigkeitsmanagements, wenn sie die Lieferanten in die Maßnahmen des Transitionsplans einbeziehen.</li> </ul> <p>➤ <b>Es ergeben sich keine Auswirkungen auf ESRS-Set 1.</b></p>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
THG-Bruttoemissionen (E1-6) – Scope 3	VSME Abs. 50 (comprehensive module): „Depending on the type of activities carried out by the undertaking, disclosing a quantification of its Scope 3 GHG emissions can be appropriate (see paragraph 10 of this Standard) to yield relevant information on the undertaking’s value chain impacts on climate change.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufig werden relevante Scope-3-Werte von großen Unternehmen anhand durchschnittlicher Emissionsfaktoren (d. h. Sekundärdaten) berechnet</li> <li>• ESRS-Set 1 Ersteller, die Scope-3-Reduktionsziele haben (was bedeutet, dass sie mit den Reduzierungen ihrer Lieferanten einverstanden sind), können zur Fortschrittsüberwachung direkte Daten von Lieferanten erheben, um die Fortschritte bei diesen Zielen im Rahmen ihrer Due-Diligence-Prozesse zu überwachen.</li> <li>• Wenn große Unternehmen der Ansicht sind, dass sie direkte Informationen benötigen und Scope-3-Daten branchenüblich geteilt werden, können sie diese für Berichtszwecke erheben.</li> </ul> <p>➤ <b>Es ergeben sich keine Auswirkungen auf ESRS-Set 1</b></p>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
Entnahme von Treibhausgasen (E1-7)	<b>Der VSME enthält zu diesem Thema keinen Datenpunkt, da es zu spezifisch ist, um in einem sektorunabhängigen, allgemeinen Fragebogen abgebildet zu werden.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Setzt ein KMU die Entnahme von Treibhausgasen mit einem großen Unternehmen (=Kunden des KMU) um, muss es projektspezifische Infos liefern – die VC-Cap für Berichtszwecke greift dann nicht.</u></li> <li>• Wenn diese <b>Information wesentlich ist und branchenüblich geteilt wird, können große Unternehmen sie für Berichtszwecke erheben.</b></li> </ul>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

# 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
Mikroplastik	<p>ESRS E2 Abs. 28(b) und die Erläuterung ID 441: Sofern wesentlich, hat ein Unternehmen mindestens Informationen über die Menge an Mikroplastik bereitzustellen, die es erzeugt oder verwendet. Dies bezieht sich sowohl auf die beabsichtigte als auch unbeabsichtigte Erzeugung oder Nutzung – sei es durch <u>Produktionsprozesse oder Beschaffung</u>. Die gleiche Anforderung gibt es im <b>LSME</b>.</p> <p><b>Der VSME enthält zu diesem Thema keinen Datenpunkt, da es zu spezifisch ist, um in einem sektorunabhängigen, allgemeinen Fragebogen abgebildet zu werden.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung und Beschaffung von Mikroplastik sowie von besorgniserregenden Stoffen und besonders besorgniserregende Stoffe ist reguliert und wird daher auch überwacht. Entsprechende Informationen werden voraussichtlich für Due-Diligence-Zwecke und zur Einhaltung sektoraler Verhaltensvorschriften erhoben. Die <u>Berichterstattung kann von diesen zu Managementzwecken erhobenen Informationen profitieren</u>, sofern sie verfügbar sind.</li> <li>• Wenn diese <b>Information wesentlich ist und branchen-üblich geteilt wird, können große Unternehmen sie für Berichtszwecke erheben.</b></li> </ul>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe (E2-5)	<p>Angabe in ESRS E2 Abs. 32 umfasst die Gesamtmengen der besorgniserregenden Stoffe, die während der Produktion erzeugt oder verwendet bzw. beschafft werden, sowie die Gesamtmengen dieser Stoffe, die als Emissionen, Produkte oder als Bestandteil von Produkten oder Dienstleistungen aus den Einrichtungen austreten – aufgeschlüsselt nach den Hauptgefährdungsklassen der besorgniserregenden Stoffe. Diese Angabe war ebenfalls Bestandteil des <b>LSME-Standards</b>.</p> <p><b>Der VSME enthält zu diesem Thema keinen Datenpunkt, da es zu spezifisch ist, um in einem sektorunabhängigen, allgemeinen Fragebogen abgebildet zu werden.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese <b>Information wesentlich ist und branchenüblich geteilt wird, können große Unternehmen sie für Berichtszwecke erheben.</b></li> <li>➤ <b>Es ergeben sich keine Auswirkungen auf ESRS-Set 1.</b></li> </ul>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
Ressourcenzuflüsse (E5-4)	<p>Siehe ESRS E5-4 Abs. 28-32:</p> <p><b>VSME B7 Abs. 37(c):</b> “if the undertaking operates in a sector using significant material flows (for example manufacturing, construction, packaging or others), [it shall disclose] the annual mass-flow of relevant materials used.”</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementation Guidance 2 (Abs. 78(a), (b) und VC coverage map of ESRS Set 1, S. 44) zur Wertschöpfungskette stuft diesen Datenpunkt nicht als wertschöpfungskettenrelevant ein.</li> <li>➤ <b>außerhalb des Analyseumfangs?</b></li> </ul>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

# 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



Datenpunkte aus der Wertschöpfungskette in ESRS-Set 1 (nicht oder nur teilweise durch VSME abgedeckt)	Wertschöpfungskette auf Basis des VSME nach Omnibus?	Sind Änderungen an ESRS-Set 1 notwendig? (Diskussionsbasis)
Unternehmensspezifische Angaben	<p>Die unternehmensspezifische Angabe zur Wertschöpfungskette ist eine mögliche Quelle für Trickle-down Effekte.</p> <p><b>VSME Abs. 10:</b> „Depending on the type of activities carried out by the undertaking, <b>the inclusion of additional information</b> (metrics and/or narrative disclosures) <b>not covered in this Standard is appropriate in order to disclose sustainability issues that are common in the undertaking’s sector</b> (i.e. typically encountered by businesses or entities operating within a specific industry or field) <b>or that are specific to the undertaking, as this supports the preparation of relevant, faithful, comparable, understandable and verifiable information ...</b>”</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn diese <b>Information wesentlich ist und branchenüblich geteilt wird, können große Unternehmen sie für Berichtszwecke erheben.</b></li> <li>➤ <b>Es ergeben sich keine Auswirkungen auf ESRS-Set 1</b></li> </ul>

Quelle: basierend auf Analyse von VSME BC, Annex 8: Trickle-down and value chain cap, S. 200-205 und Analyse von EFRAG.

## 4. Analyse zum Informationsbedarf aus CSRD und ESRS

### BEISPIEL - Unternehmensspezifische Angaben

Obwohl **Kennzahlen zu den themenbezogenen Sozial-Standards (ESRS S2 to S4) in den ESRS grundsätzlich nicht vorgesehen** sind und daher auch **nicht in der „Value Chain Coverage Map“ der Implementation Guidance 2** erfasst wurden, müssen sie von großen Unternehmen gegebenenfalls auf Basis **unternehmensspezifischer Angaben berichtet werden und dann die relevanten Teile der Wertschöpfungskette enthalten (siehe ESRS 1 Abs. 11, 63 und 65 und IG 2 Abs. 21(d))**. Während bei der Entscheidung, ob und welche unternehmensspezifischen Angaben erforderlich sind, Ermessen geboten ist, sind die unternehmensspezifischen Angaben nicht freiwillig, sondern zwingend vorgeschrieben.

### **Auswirkungen auf KMU:**

Der VSME hat in den Grundsätzen für die Erstellung des VSME-Nachhaltigkeitsberichts (Basis- und Zusatzmodul) eine Empfehlung aufgenommen (VSME Abs. 10), die auf die Notwendigkeit hinweist, unter bestimmten Umständen zusätzliche unternehmensspezifische Angaben zu berichten, da dies die Erstellung relevanter, wahrheitsgetreuer, vergleichbarer, verständlicher und nachprüfbarer Informationen unterstützt.

## 4. Analyse zu Informationsbedarf aus CSRD und ESRS



### Zusammenfassung aus VSME BC Annex 8, Abs. 8

#### Summarising the potential trickle-down effect

8. In conclusion, non-listed SMEs that apply VSME will in general be able to meet the data requests defined for value chain in LSME ESRS, except for specific cases. These cases correspond to value chain disclosures which are included in ESRS Set 1 (therefore SMEs may receive data requests from large undertakings relating to these disclosures, either due to their ESRS reporting obligations or for other obligations and business purposes), but are not included in the VSME, due to their excessive complexity for non-listed SMEs in general. They are principally of a sectorial nature (GHG Removals, microplastics, substances of concern/high concern, resource inflows), mainly needed for management or specific arrangement purposes.

#### **Hinweis:**

Die „Value Chain Coverage Map“ in der Implementation Guidance 2 **konzentriert sich auf Kennzahlen**, die auch der **Analyse des Trickle-Down-Effekts in der „Basis for Conclusions“ des VSME** zugrunde liegen.

5

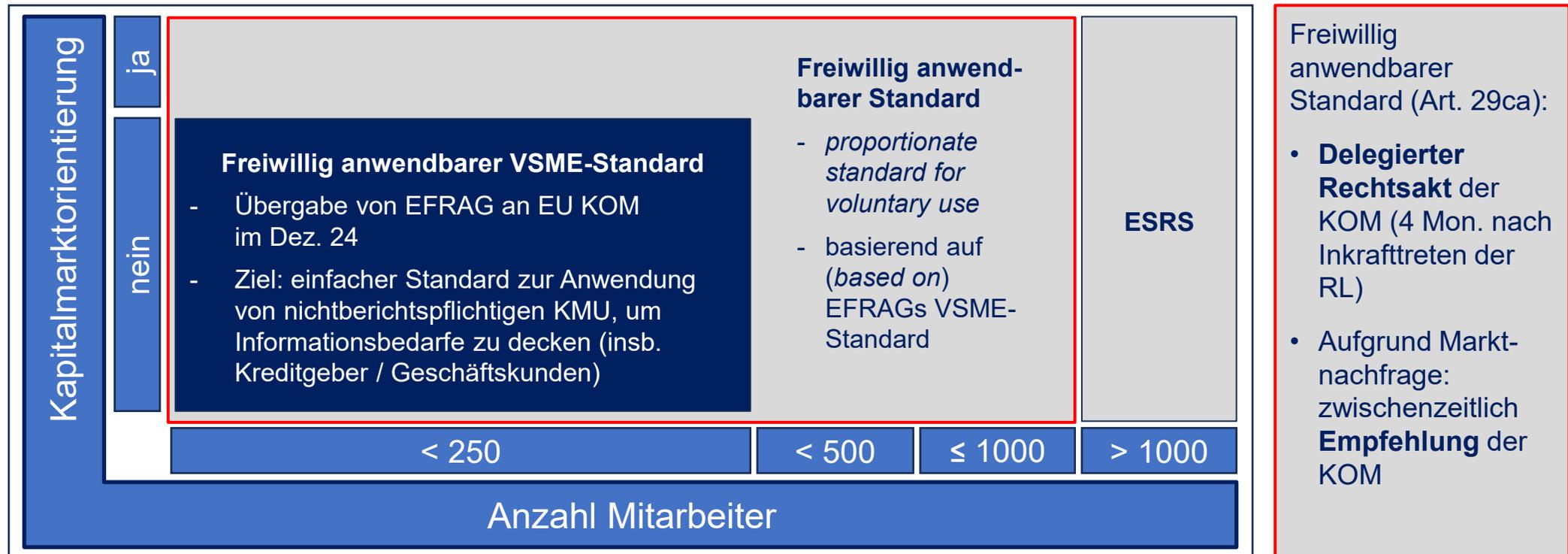
## **Omnibus-1: #81 – B-RL, Freiwillig anwendbarer Standard und Value Chain Cap**

# Omnibus-1: #81 – B-RL, Freiwillig anwendbarer Standard

## Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht berichtspflichtiger Unternehmen

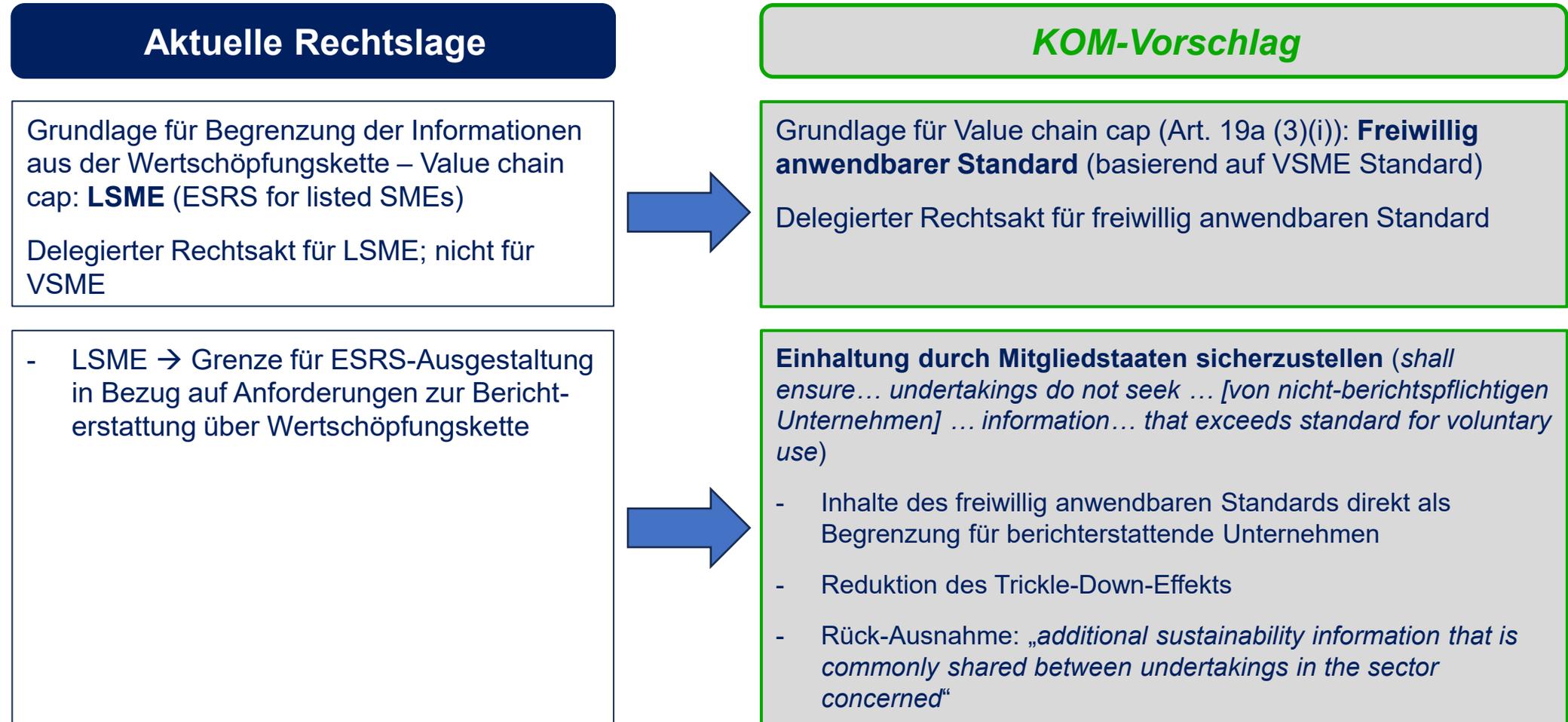
### Aktuelle Rechtslage

### KOM-Vorschlag



# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (I/VII)

## Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard



# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (II/VII)



DRSC

Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard

## **Kompromisstext-Vorschlag\* vom 14.05.25**

- (9) Article 19a(3) of Directive 2013/34/EU requires undertakings to report information about the undertaking's own operations and about its value chain. **There is evidence that undertakings in the value-chain, including small and medium-sized enterprises, are receiving disproportionate requests for information from reporting undertakings, notwithstanding the limitations specified in Article 29b(4) of that Directive.** It is **therefore** necessary to reduce the reporting burden for undertakings in the value chain that diligence process, should ~~t~~Therefore not **be prohibited from seeking, for the purpose of reporting of information as required by that Directive,** to obtain from undertakings established in or outside of the Union in ~~the~~its value chain that have up to 1000 employees on average during the financial year, **established in or outside of the Union, should be given a right to decline to provide to the reporting undertaking any information** that goes beyond the information specified in the standards for voluntary use by undertakings that are not required to report on their sustainability, ~~unless that.~~The reporting undertaking

## **Kompromisstext-Vorschlag\* vom 29.05.25**

- (9) <sup>11</sup> **Article 19a(3) of Directive 2013/34/EU requires undertakings to report information about the undertaking's own operations and about its value chain. However, nothing in that Directive requires value chain undertakings to provide any information to reporting undertakings nor to subject to assurance any information that they may provide. In practice, reporting undertakings obtain information about their value chains through various means, including contractual arrangements and buying power. There is that are not required to report on their sustainability. Reporting undertakings should be prohibited from requiring information exceeding certain limits from undertakings in their value chain that have up to 1000 employees on average during the financial year. At the same time, undertakings in their value chain that have up to 1000 employees on average during the financial year should be given a statutory right to refuse to provide information exceeding those limits. To ensure the effectiveness of that right and to avoid reporting undertakings which choose to request information exceeding those limits should be required to ensure that undertakings in their value chain that have up to 1000 employees on average during the financial year are informed of which extra information is requested and of their statutory right to decline to provide it. To ensure**

\*vom Rat der Europäischen Union

# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (III/VII)



DRSC

Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard

**Kompromisstext-Vorschlag\* vom 14.05.25**

additional sustainability information ~~that~~ is commonly shared between undertakings in the sector concerned. Furthermore, this provision concerns only ~~prohibition is limited to requests for the purposes of~~ reporting sustainability information as required by Directive 2013/34/EU, and amongst other things does not affect Union requirements to conduct a due diligence process. Undertakings reporting on their value chain in accordance

**Kompromisstext-Vorschlag\* vom 29.05.25**

is requested and of their statutory right to decline to provide it. To ensure proportionality, the scope of this 'value-chain cap' is limited in the following ways. First, it does not prohibit the sharing of information on a voluntary basis. Second, it does not affect any obligation that may exist, whether contractually or under other Union or national law, to provide information that falls within the scope of the value-chain cap. Third, the value-chain cap only applies to information gathering done for the purpose of reporting sustainability information as required by Directive 2013/34/EU. It does not affect Union requirements to conduct a due diligence process or information gathering made for any other purpose, such as for the reporting undertaking's risk management.

\*vom Rat der Europäischen Union

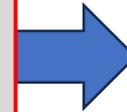
# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (IV/VII)

Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard

## **Kompromisstext-Vorschlag\* vom 14.05.25**

Artikel 19a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU ...

Es gibt Hinweise darauf, dass Unternehmen in der Wertschöpfungskette, darunter auch **kleine und mittlere Unternehmen**, trotz der in Artikel 29b Absatz 4 der genannten Richtlinie festgelegten Beschränkungen **unverhältnismäßige Informationsanfragen von berichtenden Unternehmen erhalten**. Daher ist es erforderlich, die **Berichtspflichten für Unternehmen in der Wertschöpfungskette zu verringern**.



## **Kompromisstext-Vorschlag\* vom 29.05.25**

Artikel 19a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU ...

[identisch zu **Kompromisstext-Vorschlag I**] +

**Keine Verpflichtung von Unternehmen der Wertschöpfungskette, den berichtenden Unternehmen Informationen zur Verfügung zu stellen, noch die von ihnen bereitgestellten Informationen einer Überprüfung zu unterziehen.**

**In der Praxis beschaffen sich die berichtenden Unternehmen Informationen über ihre Wertschöpfungsketten auf verschiedene Weise, unter anderem durch vertragliche Vereinbarungen und ihre Marktmacht/Verhandlungsmacht.**

\*vom Rat der Europäischen Union

# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (V/VII)



Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard

## **Kompromisstext-Vorschlag\* vom 14.05.25**

Artikel 19a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU ...

**Unternehmen in der Wertschöpfungskette**, die im Durchschnitt des Geschäftsjahres bis zu 1.000 Beschäftigte haben und ihren Sitz innerhalb oder außerhalb der Union haben, soll das **Recht eingeräumt** werden, der **berichtenden Unternehmung die Übermittlung von Informationen zu verweigern**, sofern diese über die in den Standards für die freiwillige Verwendung festgelegten Informationen hinausgehen.

Ausnahme: es sei denn, diese zusätzlichen Nachhaltigkeitsinformationen werden zwischen den Unternehmen des betreffenden Sektors üblicherweise ausgetauscht.

## **Kompromisstext-Vorschlag\* vom 29.05.25**

Artikel 19a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU ...

**Berichtspflichtigen Unternehmen sollte es untersagt werden**, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, die im Geschäftsjahr durchschnittlich bis zu 1000 Mitarbeiter beschäftigen, **Informationen zu verlangen**, die bestimmte Grenzen (Standards für die freiwillige Verwendung) überschreiten. +

Gleichzeitig sollte **Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette**, die im Geschäftsjahr durchschnittlich bis zu 1000 Mitarbeiter beschäftigen, ein **gesetzliches Recht eingeräumt** werden, die **Bereitstellung von Informationen**, die diese Grenzen überschreiten, **zu verweigern**. +

**Informationspflicht des berichtenden Unternehmens**, falls doch mehr Informationen von KMU abgefragt werden, dann besteht aber auch die Pflicht auf das gesetzliche Verweigerungsrecht des KMU hinzuweisen.

Ausnahme: [inhaltlich gleich **Kompromisstext-Vorschlag I** ]

\*vom Rat der Europäischen Union

# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (VI/VII)



Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard

## *Kompromisstext-Vorschlag\* vom 14.05.25*

Artikel 19a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU ...  
Diese **Bestimmung betrifft nur das Verbot von Anfragen zum Zwecke der Berichterstattung über Nachhaltigkeitsinformationen gemäß der Richtlinie 2013/34/EU** und hat unter anderem keine Auswirkungen auf die Anforderungen der Union zur Durchführung eines Due Diligence-Prozesses.

## *Kompromisstext-Vorschlag\* vom 29.05.25*

Artikel 19a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU ...  
Um Verhältnismäßigkeit zu gewährleisten, wird der Anwendungsbereich dieser „Value Chain Cap“ wie folgt eingeschränkt:  
**Erstens** verbietet sie nicht den freiwilligen Informationsaustausch.  
**Zweitens** berührt sie keine vertraglichen oder sonstigen Verpflichtungen nach Unionsrecht oder nationalem Recht zur Bereitstellung von Informationen, die in den Anwendungsbereich der „Value Chain Cap“ fallen.  
**Drittens** gilt die „Value Chain Cap“ nur für die Erhebung von Informationen zum Zwecke der Berichterstattung über Nachhaltigkeitsinformationen gemäß der Richtlinie 2013/34/EU. Sie berührt nicht die Anforderungen der Union zur Durchführung eines Due Diligence-Prozesses oder zur Erhebung von Informationen zu anderen Zwecken, beispielsweise für das Risikomanagement des berichtenden Unternehmens.

\*vom Rat der Europäischen Union

# Omnibus-1: #81 – B-RL, Value chain cap (VII/VII)



DRSC

Value chain cap basierend auf freiwillig anwendbarem Standard

**Kompromisstext-Vorschlag\* vom 14.05.25**

(4) Article 29a is amended as follows:

(b) paragraph 3 is amended as follows:

(i) the first subparagraph is replaced by the following:

‘Where applicable, the information referred to in paragraphs 1 and 2 shall contain information about the group’s own operations and about its value chain, including its products and services, its business relationships and its supply chain. Member States shall ensure that, for the reporting of sustainability information as required by this Directive, undertakings do not seek to obtain from undertakings in their value chain which, on their balance sheet dates, do not exceed the average number of 1000 employees during the financial year are not obliged to provide to undertakings referred to in paragraph 1 any information that exceeds the information specified in the standards for voluntary use referred to in Article 29ca, except for additional sustainability information that is commonly shared between undertakings in the sector concerned. Undertakings that report the necessary value

**Kompromisstext-Vorschlag\* vom 29.05.25**

(4) Article 29a is amended as follows:

~~(i) the first subparagraph is replaced by the following:~~

~~‘Where applicable, the information referred to in paragraphs 1 and 2 shall contain information about the undertaking’s own operations and about its value chain, including its products and services, its business relationships and its supply chain. Member States shall ensure that, for the reporting of sustainability information as required by this Directive, undertakings do not seek to obtain from undertakings in their value chain which, on their balance sheet dates, do not exceed the average number of 1000 employees during the financial year are not obliged to provide to undertakings referred to in paragraph 1 any information that exceeds the information specified in the standards for voluntary use referred to in Article 29ca, except for additional sustainability information that is commonly shared between undertakings in the sector concerned. Undertakings that report the necessary value chain information~~

\*vom Rat der Europäischen Union

5

## **VSME: Konzeption des Standards – Stand: Dezember 2024**

# 5. VSME: Konzeption des Standards – Stand: Dezember 2024



	Basis Modul	Comprehensive Modul
<b>Fokus</b>	„Nutzer“ („user“)-Perspektive (Kreditgeber, Investoren, große Unternehmen / KMU-Kunden)	
<b>Adressaten</b>	<b>Kleinstunternehmen</b> / sowie <b>Mindestanforderungen</b> an die Nachhaltigkeitsberichterstattung anderer KMU	Adressierung von zusätzlichen (z.T. gesetzlich vorgegebenen) Informationsbedarfen von Kreditgebern, Investoren und Kunden
<b>Wesentlichkeits-analyse</b>	Nein	Nein
<b>Inhalt</b>	<p><b>B1-B11</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zum Teil „<b>sofern einschlägig</b>“ („<i>if applicable</i>“)</li> <li>ausführlicher <b>Leitfaden (Guidance)</b>: Berechnung von KPI / <b>Begriffsdefinitionen</b></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- B1-B2: Allgemeine Angaben</li> <li>- B3-B7: Umweltangaben</li> <li>- B8-B10: Sozialangaben</li> <li>- B11: Governance</li> </ul>	<p><b>C1-C9</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„<b>sofern einschlägig</b>“ („<i>if applicable</i>“)</li> <li>ausführlicher <b>Leitfaden (Guidance)</b></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- C1-C2: Allgemeine Angaben</li> <li>- C3-C4: Umweltangaben (inkl. unternehmensspezifische Angaben zu Scope 3, Tz. 50)</li> <li>- C5-C7: Sozialangaben</li> <li>- C8-C9: Governance</li> </ul>

# 5. VSME: Konzeption des Standards – Stand: Dezember 2024



	Basis Modul	Comprehensive
Fokus	„Nutzer“ („user“)-Perspektive (Kreditgeber, Investoren, große Unternehmen, Kunden)	
Adressanten	<b>Kleinstunternehmen / sowie Mindestanforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung anderer KMU</b>	Adressierung von zusätzlich gesetzlich vorgegebenen Informationsbedarfen von Investoren und Kunden
Wesentlichkeitsanalyse	Nein	Nein
Inhalt	<p><b>B1-B11</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Teil „sofern einschlägig“ („if applicable“)</li> <li>• ausführlicher Leitfaden (<i>Guidance</i>): Berechnung von KPI / Begriffsdefinitionen</li> <li>- B1-B2: Allgemeine Angaben</li> <li>- B3-B7: Umweltangaben</li> <li>- B8-B10: Sozialangaben</li> <li>- B11: Governance</li> </ul>	<p>C1-C9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „sofern anwendbar“ („if applicable“), ausführlicher Leitfaden</li> <li>- C1-C2: Allgemeine Angaben</li> <li>- C3-C4: Umweltangaben unternehmensspezifisch zu Scope 3, Tz. 50)</li> <li>- C5-C7: Sozialangaben</li> <li>- C8-C9: Governance</li> </ul>

Basis Modul		
B1	Grundlage der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts Angaben zum Unternehmen ( <i>neu: u.a. NACE Code, geolocation</i> )	X
B2	„Praktiken“, Leitlinien, zukünftige Initiativen für den Übergang zur nachhaltigeren Wirtschaft ( <i>neu: „shall“; Tz. 26(d): Ziele</i> )	if
B3	Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen	X
B4	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	if
B5	Biodiversität	if
B6	Wasser (Wasserverbrauch / Wasserentnahme)	X /if
B7	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement ( <i>neu: u.a. Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, ‘mass-flow’</i> )	X
B8	Allgemeine Angaben zur Belegschaft ( <i>neu: employee turnover rate, bei mehr als 50 MA</i> )	X
B9	Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit	X
B10	Belegschaft – Vergütung, Tarifverträge und Schulungen ( <i>weiterhin: inkl. gender pay gap bei mehr als 150 MA</i> )	X
B11	Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Bestechung	if

X = immer  
if = sofern einschlägig

# 5. VSME: Konzeption des Standards – Stand: Dezember 2024



	Basis Modul	Comprehensive Modul
Fokus	„Nutzer“ („user“)-Perspektive (Kreditgeber, Investoren, große Unternehmen / KMU-Kunden)	
Adressaten	Kleinstunternehmen / sowie Mindestanforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung anderer KMU	<b>Adressierung von zusätzlichen (z.T. gesetzlich vorgegebenen) Informationsbedarfen von Kreditgebern, Investoren und Kunden</b>
Wesentlichkeitsanalyse	Nein	<b>Nein</b>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>B1-B11 zum Teil „sofern anwendbar“ („if applicable“)</li> <li>ausführlicher Leitfaden (<i>Guidance</i>): Berechnung von KPI / Begriffsdefinitionen</li> <li>B1-B2: Allgemeine Angaben</li> <li>B3-B7: Umweltangaben</li> <li>B8-B10: Sozialangaben</li> <li>B11: Governance</li> </ul>	<p><b>C1-C9</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„sofern einschlägig“ („if applicable“)</li> <li>ausführlicher Leitfaden (<i>Guidance</i>)</li> <li><b>C1-C2: Allgemeine Angaben</b></li> <li><b>C3-C4: Umweltangaben (inkl. unternehmensspezifische Angaben zu Scope 3, Tz. 50)</b></li> <li><b>C5-C7: Sozialangaben</b></li> <li><b>C8-C9: Governance</b></li> </ul>

Comprehensive Modul / Zusatzmodul		
C1	Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – einschlägige Initiativen (z.B. <i>Produkte, Märkte, Geschäftsbeziehungen</i> )	X
C2	„Praktiken“, Leitlinien, zukünftige Initiativen für den Übergang zur nachhaltigeren Wirtschaft: kurze Beschreibung ( <i>shall</i> )	if
C3	Reduktionsziele Treibhausgasemissionen ( <i>shall</i> ) und – für high-impact Branchen Transitionsplan ( <i>may, shall - sofern kein TP</i> ); Hinweis auf Scope 3 als unternehmensspezifische Angabe	if
C4	Klimarisiken ( <i>welche, vorgenommene Beurteilung, Zeithorizont, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel</i> )	if
C5	Zusätzliche allgemeine Angaben zu Mitarbeitenden (> 50 MA, <i>may, Gender-Ratio management level, Subunternehmer</i> )	if
C6	Zusatzangaben zu Mitarbeitenden – Menschenrechte / Beschwerdemanagement ( <i>neu: scroll-down-menu</i> )	X
C7	Schwere Menschenrechtsverletzungen ( <i>eigene Belegschaft und – sofern bekannt – VC, betroffene Gemeinden, Kunden/Endnutzer, neu: scroll-down-menu</i> )	if
C8	Umsätze in bestimmten Branchen	if
C9	Geschlechterverhältnis in Governance Body	if

X = immer  
if = sofern einschlägig



6

## **Ansatzpunkte zur Reduktion des Trickle-down Effekts**

## 6. Ansatzpunkte zur Reduktion des Trickle-down Effekts

### *Kompromisstext-Vorschlag II*

**(14a) Until the Commission adopts sustainability reporting standards for voluntary use, undertakings that report sustainability information voluntarily may do so according to the Commission recommendation 2025/XXX, which is based on the voluntary standard for SMEs (VSME) developed by EFRAG. To ensure continuity and proportionality, the sustainability reporting standards for voluntary use adopted by the Commission as a delegated act should be based on that recommendation.**

- VSME besteht zurzeit aus dem Basismodul und dem Comprehensive Modul / Zusatzmodul
- **Welche/s Modul/e begründet/en das Value Chain Cap im VSME?**
- **Gibt es je nach den Umständen des KMU zwei mögliche Value Chain-Obergrenzen?**

EFRAGs vorläufige Einschätzung:

Basismodul + Comprehensive Modul / Zusatzmodul bilden das Value Chain Cap

# 6. Ansatzpunkte zur Reduktion des Trickle-down Effekts



## Suggestion No. 5: Value chain – Easing the use of estimates

ESRS 1.69 addresses the case that an undertaking cannot collect primary data about its upstream and downstream value chain after putting in reasonable efforts to do so. In these circumstances, the undertaking is allowed to estimate the information needed to comply with the requirement to include value chain considerations in its own reporting.

This requirement represents a major challenge for undertakings. It is generally preferable to estimates, the situation described in 1.69 is far more common: Information about impacts of an undertaking's value chain require data relating to products and services of its suppliers. As an example, for determining Scope 3 GHG emissions with an undertaking's business it needs information on the product obtained, rather than the supplier's total GHG emissions available on a primary data basis. Instead, undertakings or databases, which are also not regarded as primary data. However, the ESRS only allow the estimation of data if it is based on primary data. This condition involves a high degree of effort, which in turn makes primary data being obtained after reasonable effort hard to achieve.

The requirement poses a further challenge: It promotes that data that are part of the value chain of reporting undertakings are required to obtain primary data from their suppliers and data from public sources including reports prepared by third parties. Clearly, the European Commission's down effect is therefore more likely to be jeopardised.

We strongly recommend that the ESRS allow using public data to the value chain without such a strict condition. In other words, estimates should be much more easily available. Instead, the ESRS should provide information on the extent of primary and secondary data that would further enhance transparency on how the undertakings can provide meaningful way.

### Advantage of suggestion No. 5

Suggestion No. 5 would harmonise the requirements in reporting tools actually available. It would further reduce the need for information necessary to comply with the reporting requirements.

15. April 2025

## DRSC-Positionspapier zur Überarbeitung der ESRS Set 1

Das DRSC hat heute sein [Positionspapier](#) zur Überarbeitung der ESRS Set 1 an die EFRAG übermittelt. Das Papier enthält zehn initiale Ideen des Fachausschusses Nachhaltigkeitsberichterstattung (FA NB) und wurde auf der Grundlage erhaltener Rückmeldungen von Anwendern, Prüfern und anderer Stakeholder entwickelt. Neben der Forderung, die ESRS deutlich prinzipienorientierter auszugestalten, spricht sich der FA NB u.a. für einen einheitlichen Konsolidierungskreis und eine deutliche Flexibilisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung aus.

DRSC-Präsident Georg Lanfermann kommentierte die Verabschiedung des Papiers: „Als deutscher Standardsetzer treten wir unserem Leitbild gemäß für eine zielorientierte, sinnvolle und machbare Berichterstattung ein. Wir wollen EFRAG dabei unterstützen, die ESRS vor diesem Leitbild effektiver auszugestalten und damit die Transformation der Wirtschaft in stärkerem Maße zu fördern.“

Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.  
Accounting Standards Committee of Germany



ASCG • Joachimshaler Str. 34 • D-10719 Berlin

3. Juni 2025

## Weiteres DRSC-Positionspapier zur Überarbeitung der ESRS Set 1 – Möglichkeit der Nutzung von Nicht-Primärdaten und Schätzungen

Patrick de Cambourg  
Chair of the  
EFRAG Sustainability Reporting Board  
35 Square de Meeus

B-1000 Bruxelles/Brussels  
Belgium

CC: European Commission, DG FISMA

### Revision of ESRS Set 1: Expanding the measurement techniques for value chain

Dear Patrick

On behalf of our Sustainability Reporting Task Force, we are writing to you regarding the need for working on an aspect that we consider a major success factor for simplification with our reporting requirements: the focus on primary data and other measurement techniques (such as estimates).

Our letter of 15 April 2025 laid out initial ideas on how to ease the use of estimates (see suggestion 5) and the need for simplification with our reporting requirements. It is a major success factor for simplification with our reporting requirements: the focus on primary data and other measurement techniques (such as estimates) is a major success factor for simplification with our reporting requirements. It is a major success factor for simplification with our reporting requirements: the focus on primary data and other measurement techniques (such as estimates) is a major success factor for simplification with our reporting requirements.

Am 3. Juni 2025 hat das DRSC ein [weiteres Positionspapier zur Überarbeitung der ESRS Set 1](#) an die EFRAG übermittelt. Darin wird die in Deutschland viel diskutierte ESRS-Regelung zur Verwendung von Primärdaten adressiert. Das DRSC hatte bereits in seinem [Positionspapier](#) vom 15. April 2025 unter anderem darauf hingewiesen, dass die ESRS Set 1 für die Verwendung von anderweitig verfügbaren Daten und Schätzungen für Informationen zur Wertschöpfungskette geöffnet werden müssen. Das DRSC greift hiermit die darüber hinaus gehende Diskussion auf, dass solche Erleichterungen grundsätzlich auch für die Informationen zur eigenen Geschäftstätigkeit (own operations) erforderlich sind. Auch wenn die Präferenz für Primärdaten bestehen bleibt und Primärdaten für bestimmte Informationen unerlässlich sind, sollten ESRS Set 1 auch hier geöffnet werden, um die angestrebte Vereinfachung der ESRS-Berichterstattung zu erreichen.

Das DRSC hatte bereits am 15. April 2025 sein [Positionspapier](#) zur Überarbeitung der ESRS Set 1 an die EFRAG übermittelt. Das Papier enthält zehn initiale Ideen des Fachausschusses Nachhaltigkeitsberichterstattung (FA NB) und wurde auf der Grundlage der Rückmeldungen von Anwendern, Prüfern und anderer Stakeholder entwickelt.

## Revision of ESRS Set 1: Expanding the use of non-primary data, estimates, and other measurement techniques for value chain information and own operations

However, not only do we believe that EFRAG should address the difficulty of primary data collection along the value chain. We further believe it to be essential that the use of non-primary data, estimates, and measurement techniques (such as extrapolation) should also be considered for own operations in certain circumstances. This will contribute significantly to the relief for reporting undertakings and undertakings along the value chain.

Even though the current ESRS refer to the use of estimates for quantitative metrics and monetary amounts and the uncertainty that may arise from estimates (see ESRS 1 par 87) this has not been perceived as helpful in reducing reporting burden. For one, while ESRS 1 explicitly addresses the use of estimates for value chain data collection (ESRS 1 ch. 5.2 and par 87 et seq.), estimates for own operations are not explicitly addressed, although one may conclude that par 87 implicitly includes own operations. Secondly, the use of estimates should not be limited to cases in which quantitative metrics and monetary amounts cannot be measured directly but should be expanded to include circumstances in which estimates can significantly reduce burden of data collection while not decreasing information value. In these instances, estimates include extrapolations from existing own operations data or other sources which allow for a more efficient data collection and nevertheless valuable reporting.



7

## **EFRAGs Zeitplan für „Supporting Guidance“ zum VSME**

# EFRAGs Zeitplan für „Supporting Guidance“ zum VSME

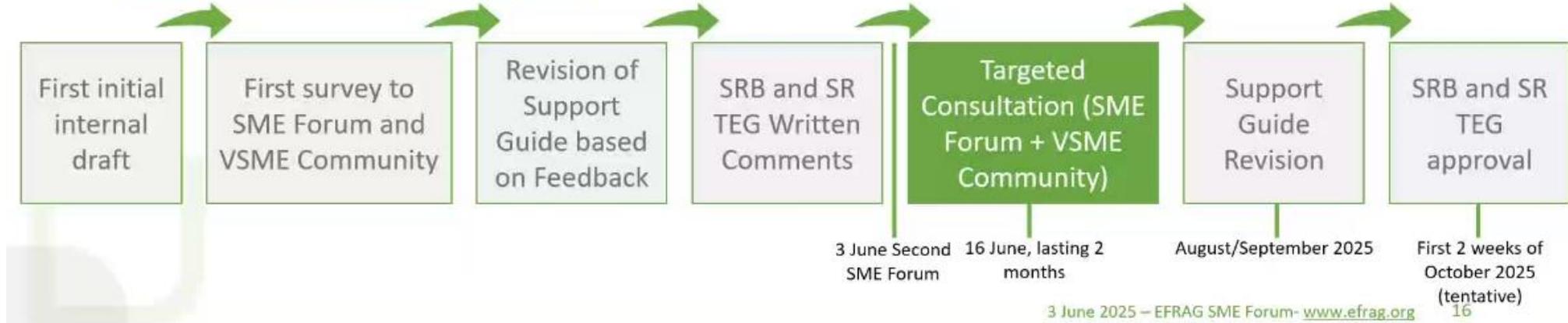


Total SRB & SR TEG respondents: 7

Total SRB & SR TEG respondents: 4

Total SRB & SR TEG respondents: 5

## Support Guide Drafting process





DRSC

Vielen Dank!